

Die Zeitung im Naturpark



Auf der Lippe fahren einst Zweimaster und Dampfboote

Entlang der Lippe wurde ein spannendes Kapitel Schiffbau-Geschichte geschrieben.

Wer an einem der wenigen Punkte, wo dies heute möglich ist, den Blick auf die gemächlich dahintrödelnde Lippe senkt, der kann sich kaum vorstellen, dass auf diesem Strom dereinst reger Schiffsverkehr herrschte.

Niemand weiss, ab wann Menschen erstmals auf Flö-

ßen, Einbäumen und in primitiven Booten die Lippe befuhren. Wir wissen jedoch, dass bereits vor 2000 Jahren die Römer die „Lupia“ als Transportweg nutzten.

Vom Rhein her wollten sie sich den Fluss entlang ins Innere Germaniens vorarbeiten, um diese widerspens-

tige Region endlich ihrem Imperium einzuverleiben. Sie hatten dazu befestigte Lager errichtet, so bei Wesel, Dorsten, Haltern, Olfen und Bergkamen. Die Lippe bot ihnen nicht nur ein bequemes Einfallstor, sondern zugleich einen Nachschubweg für Waffen, Werkzeug,

Gebrauchsgegenstände und heimische Lebensmittel wie Öl und Wein.

Wir haben keinen Grund zu vermuten, dass, nach der Niederlage der Römer, die Germanen die Lippe weniger gut zu nutzen wussten.

Fortsetzung auf Seite 2

Abenteuer für große und kleine Entdecker: Kanutour auf der Lippe bei Dorsten-Hervest.

Foto: RS

Inhalt

Als auf der Lippe Schiffe fuhren. Seiten 1, 2

Ein Café für Leib und Seele. Seite 3

Die Fichte ist der Baum des Jahres. Seite 4

Prospekte im Naturpark sehr gefragt. Seite 4

Der Naturpark wird noch größer. Seite 5

Notizen Seiten 5, 7, 9

Wanderkarte Hohe-Mark-Steig. Seiten 6, 7

Übersichtskarte Naturpark Hohe Mark. Seite 8

Die dicksten Findlinge. Seite 9

Haltern bittet zu Tisch. Seite 10

Migenda macht Musik. Seite 10

Menschen: Die Selige von Dülmen. Seite 11

Die Glücksfee. Seite 12

Hohe-Mark-Rätsel. Seite 12

Den Tieren ganz nahe sein

Naturwildpark Granat

DER GANZ ANDERE WILDPARK

- 600.000 qm Freigehege
- rund 500 Tiere
- Spielplätze
- Erlebnis für die ganze Familie
- täglich 10 bis 18 Uhr



Granatstr. 626 • 45721 Haltern-Lavesum
Tel. 01 75 - 3 76 73 86 • www.naturwildpark.de

Lippe - Kanu - Touren

Wir können Ihnen das Wasser reichen!



Von Ahsen bis Wesel – der Natur auf der Spur.
Lassen Sie sich von den kurvenreichen Windungen der Lippe verzaubern. Genießen Sie die Ruhe und die idyllische Landschaft aus der Bootsperspektive.

Info: 02362-606632
www.Lippe-Kanu-Touren.de

Von Fliegern und Archen

Viele Menschen an der Lippe lebten vom Schiffsverkehr. Allein in Dorsten arbeiteten in den 1830er-Jahren rund 100 Schiffbaumeister.

Fortsetzung von Seite 1

Da die Germanen entweder schreibfaul waren oder ihnen die Muße dazu fehlte, ist die Faktenlage für diese Zeit dünn. Wir springen daher gleich ins späte Mittelalter.

Während Christoph Kolumbus im Herbst 1492 mit

gress (1815) die Lippe komplett preußisch wurde. Jetzt traten neue Verkehrsregeln in Kraft, Leinpfade wurden verbessert und Schleusen gebaut. 1829 konnten Schiffe erstmals durchgehend von Lippstadt bis Wesel fahren. Dabei waren zwölf Schleusen zu passieren.

schiff bestand fast nur aus einem Laderaum, der unter einer halbrunden Abdeckung geschützt war.

► Dorstener Aak: Das bis zu 39 Meter lange, mit nur 5,80 Metern Breite aber schlanke Schiff war der Stolz der Dorstener Schiffbauer. Zum Vergleich: Die „Santa Maria“



Treideln mit Pferden: Für die große Aak waren 13 Pferde erforderlich.

Ein Essener Modellbauer schuf vor Jahren in rund 800 Arbeitsstunden das eindrucksvolle Modell der Dorstener Aak. Foto: RS



seinen drei Schiffen einsam im Atlantik unterwegs war, herrschte auf der Lippe reger Verkehr. Aus dem Jahr 1526 beispielsweise ist überliefert, dass 225 Schiffe die Stadt Dorsten passierten.

Von Hamm bis zur Rheinmündung bei Wesel waren siebenmal Zollgebühren fällig. So hielt an der Rauschenburg bei Datteln das Fürstbistum Münster die Hand auf, während ein paar Kilometer weiter, bei Haus Vogelsang in Ahsen, die Kurkölnischen Zöllner zur Kasse baten.

Diese umständlichen Verhältnisse änderten sich erst, als nach dem Sieg über Napoleon und dem Wiener Kon-

Mit dem Anwachsen des Transportwesens kam auch der Schiffbau zur Blüte. Hier hatte sich vor allem Dorsten einen weit reichenden Ruf erworben. An den Flussufern gab es zahlreiche Schuppen, in denen emsig gezimmert wurde.

Ein Exportschlager

Vor allem drei Schiffstypen liefen in Dorsten vom Stapel: ► Flieger: ein bis zu neun Meter langer Nachen, mit dem man vom einen zum anderen Ufer paddelte und so-gar segeln konnte.

► Dorstener Schiff: Das bis zu 33 Meter lange Fracht-

schiff des Christoph Kolumbus war neun Meter kürzer.

Eine Aak oder „Arche“ ist ein Schiff mit plattem Boden, ohne Kiel. Diese Form ist für flache Gewässer geeignet und bietet zudem viel Laderaum. In Dorsten hatte man diese Fahrzeuge zu einem eigenen Typus weiterentwickelt.

Wegen ihrer Bauweise betrug der Mindest-Tiefgang nur 1,50 Meter. Für Segel waren zwei Masten vorhanden, vor dessen hinterem die Schifferwohnung lag. Das mächtige Heckruder bediente ein Steuermann auf offenem Deck. An den Seiten konnten Holzplatten, so

genannte Schwerter, ins Wasser gesenkt werden, um den Geradeauslauf zu verbessern. Segel und Takelage erhielten die Schiffe in Wesel.

Das Segeln funktionierte natürlich nur bei günstigem Wind. Flussauf zogen zumeist Treidler mit Pferdegespannen die Schiffe; flussab trug sie die Strömung. Entlang der Lippe lebte manche Familie ganz oder im Nebenerwerb von der Schifffahrt, so im „Treidlerdorf“ Krudenburg (Hünxe) und in Datteln-Ahsen.

Zur ihrer Zeit war die Dorstener Aak Spitzentechnik, auf Neudeutsch „High-Tech“.



Die Aak ist das Vorbild für das etwa 20 Meter lange Flachbodenschiff, an dem im Dorstener Bildungszentrum Nies Langzeitarbeitslose und Flüchtlinge im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes der Stadt Dorsten arbeiten. Die Fertigstellung ist für März 2018 geplant. Fürs Wasser ist das Großmodell nicht geeignet. Es soll einen trockenen Dauerplatz am Freizeitbad Atlantis erhalten und unter Deck ein Museum beherbergen. Auf dem Bild Tischlermeister Andreas Neuhaus (Mitte) mit zwei jungen Leuten aus Afrika. Foto: RS

stadtinfo
Dorsten

... Ihr Service-Center für alles rund um Freizeit und Touristik in Dorsten:

- Themenbezogene Rundgänge mit kulinarischem Abschluss
- Stadtführungen zu Fuß oder im Reisebus
- Fahrten mit dem historischen Schienenbus
- Ticketservice, Rad- und Wanderkarten, regionale Spezialitäten, individuelle Tourenangebote
- Freizeittipps, Unterkunftsverzeichnis, Veranstaltungskalender...

Tel. 02362 – 30 80 8 - 0

stadtinfo Dorsten, Recklinghäuser Str. 20, 46282 Dorsten
www.stadtinfo-dorsten.de www.dorsten.de

Café für Leib und Seele

Die Landwirt-Familie Belustedde in Haltern-Lippamsdorf hat die Region um ein Schmuckstück bereichert.

Wer westlich von Lippamsdorf die Dorstener Straße befährt, übersieht leicht die hübsche Kapelle, die dort zum Verweilen einlädt. In einer Zeit, wo viele Kirchen mangels Publikum ihre Pforten schließen, haben die Eheleute Josef und Bernhardine Belustedde mit dieser kleinen Kapelle ein Zeichen gesetzt.

Die Belusteddes sind gläubige Christen. Vor über 30 Jahren gelobte Josef, eine Kapelle zu bauen, wenn sein Vater 100 Jahre alt würde. Der Vater wurde „nur“ 97, doch der Familie ging die Kapelle nicht aus dem Sinn.

Damals verkaufte die Familie ihre Landwirtschaft in Marl und erwarb den Hof in Lippamsdorf. Bald stellte sie dort ein Hofkreuz auf. Josef ist sicher, dass es der Familie Segen gebracht hat. „Ich habe vor dem Kreuz gebetet und geweint.“

Als auf dem Hof vor einigen Jahren neue Wirtschafts- und Wohnhäuser entstanden, war es an der Zeit, den



Bis zu 25 Personen finden in der sechseckigen Kapelle Platz. (oben)

Josef Belustedde.

Blick von der Empore auf das Hof-Café. (rechts)

Fotos: RS



lang gehegten Plan mit der Kapelle in die Tat umzusetzen. Sie sollte das erste Gebäude sein, das fertig wird. Die Baugenehmigung gab es, weil dort früher schon eine Kapelle stand.

Erntedank und Krippen

Und da steht sie nun, die „Marienkapelle zur Trösterin der Betrübten“. Gestaltet ist sie nach einem Vorbild im Wallfahrtsort Kevelaer. Der Innenraum wird durch kunstvolle Fenster erhellt. Das Licht fällt auf eine Marien-

Ikone, zu deren Seiten alte Kirchbänke stehen. Als die Kapelle im Mai 2012 eröffnet wurde, waren rund 600 Gäste zugegen. „Sie soll ein Platz des Friedens und der Ruhe sein“, sagt Josef Belustedde.

Es gibt noch weitere Gründe, auf dem Hof Belustedde gelegentlich eine Rast einzulegen: das hübsche Hof-Café, wo es neben Kuchen auch feine Pralinen gibt. Zum Erntedank, am 1. Sonntag im Oktober, lädt ein großer Bauernmarkt ein, und zu Weihnachten werden schöne Krippen ausgestellt.



Jammertal-Resort die grüne Oase in der Haard

Italienischer Abend - jeden Dienstag ab 18.30 Uhr

Für die Liebhaber der italienischen Küche ein Muss. Für alle anderen viele leckere Erfahrungen! 34,- Euro pro Person, inkl. Quellwasser und 0,2 l Wein

Lunch am Sonntag - jeden Sonntag ab 12.30 Uhr

Mit den besten Zutaten, die die saisonale Küche zu bieten hat. Unsere Köche zaubern bei Live-Musik direkt vor Ihren Augen. 29,50 Euro pro Person, inkl. Quellwasser und 0,2 l Wein

Mieten Sie eine Villa im Grünen ganz für sich alleine!

Unser gemütliches Waldhaus mit großer Sonnenterrasse ist ideal für alle kleinen und großen Gesellschaften von 10 bis 200 Personen. All inclusive Angebote ab 48,- € pro Person.

Jeden Freitag - American Barbecue vom original amerikanischen BBQ Smoker. All you can eat 27,- Euro pro Person ab 18 Uhr

Unser Sonntags-Special - von Sonntag auf Montag

Zwei volle Tage inkl. 1 Übernachtung und Halbpension zum Preis von 99,- Euro pro Person.

JAMMERTAL
Hotel · Golf · Spa · Resort

Familie Schnieder • Schnieder e.K.
Redder Straße 421 • 45711 Datteln-Ahsen
Tel.: 02363 / 377 - 0 • www.jammertal.de



Ehre für die Fichte

Die Gemeine Fichte ist Baum des Jahres. Festgelegt hat dies, wie alle Jahre wieder die „Dr. Silvius Wodarz Stiftung“.

Die Fichte ist ein Flachwurzler. Sie trägt spitze Nadeln. Die Borke des Stammes ist rötlich-braun.

Aufgrund des hohen Bedarfs an Grubenholz legten die großen Waldbesitzer im 19. Jahrhundert Monokulturen dieser rasch wachsenden Baumart an. Bevölkerungszuwachs und Kriege trugen ebenfalls zur Nachfrage bei. Auch Reparationsansprüche wurden teilweise mit Fichtenholz beglichen.

Heute macht die Fichte einen Anteil von etwa 30 Prozent der Waldfläche in NRW aus. Sie galt lange Zeit als „Brotbaum“ der Forstwirtschaft.

Das Holz ist recht weich, elastisch und leicht. Es wird unter anderem als Bau- und Möbelholz verwendet sowie zur Papierherstellung. Auch als Weihnachtsbaum ist die Fichte bei uns gut bekannt.

In der kontroversen Klimadiskussion polarisiert die Fichte. Wirtschaftlich gesehen ist sie von großer Bedeutung. Andererseits führte die nicht standortgerechte Aufstockung von Flächen mit Fichten auch zur Versauerung der Böden durch ihre Nadelstreue und zu Anfälligkeit für Windwurf.

Die Forstwirtschaft bemüht sich um die Umwandlung von Monokulturen in

Mischwälder. Teilweise wird die Douglasie als sturmfeste Alternative gepflanzt und beigemischt, obwohl sie ursprünglich aus Nordamerika kommt.

Die Fichte ist anfällig gegenüber Borkenkäfern wie dem „Buchdrucker“ und dem „Kupferstecher“. Pheromonfallen und bewässerte Holzpolter sind Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung des Holzschädlings.

Allen Nachteilen zum Trotz: Die Fichte und ihr gutes Holz bleiben uns vertraut und angenehm. **MS**

Wie in jedem Jahr helfen auch diesmal kleine „Gärtner“ aus dem Kindergarten, als am Schauwinkelweg in Datteln-Ahsen mehrere Exemplare vom Baum des Jahres gepflanzt wurden.

Foto: RS



Service für Kunden

Auch in Zeiten des Internets informieren sich viele Menschen gerne durch Falbblätter und Prospekte über Ausflugsziele, Gasthäuser und Einkaufsmöglichkeiten im Naturpark Hohe Mark.

Der Verein Hohe Mark Tourismus hat an vielen gut besuchten Punkten, in Bauernläden und Gastronomiebetrieben, schicke Regale platziert – natürlich aus echtem Holz, wie es sich für einen Naturpark eben geziemt. In diesen „Info-Racks“ sind die Folder und Flyer übersichtlich präsentiert.

Nach nunmehr fünf Jahren Erfahrung hat sich gezeigt: Der Info-Service wird von den Kunden gut angenommen. Bisher sind aus den Info-Racks rund sechs Tonnen Infomaterial entnommen worden. An einigen Punkten ist die Nachfrage derart groß, dass die Belieferung mit Nachschub manchmal kaum Schritt halten kann – zum Beispiel im Backstuben-Café Bors in Hamminkeln, Weikenrott 9, wo auch unser Foto entstand. Die Befüllung erledigt der Hohe Mark Explorer Vertrieb. **Foto: RS**

WALDHOTEL TANNENHÄUSCHEN W E S E L

Hitzefrei im Tannenhäuschen
buchbar 01. Juli 2017 bis 31. August 2017

2 Übernachtungen im Doppelzimmer
(Glückszimmer – Suiten ausgenommen)
2 x großes Frühstücksbuffet
2 x 3 Gang Menü oder Büffet am Abend
Nutzung SPA Landschaft
Teilnahme am Sport- & Wellnessprogramm

178,00 € p.P. im DZ
60,00 € EZ Zuschlag

Unter allen Buchern unserer Sommerangebote
verlosen wir einen 300,00 € Tannenhäuschen Gutschein

weitere Sommer-Angebote unter:
www.tannenhäuschen.de
oder besuchen Sie uns bei Facebook

Waldhotel Tannenhäuschen
Am Tannenhäuschen 7 • 46487 Wesel
Tel: 0281-9669-0 Fax: 0281-9669-99
info@tannenhäuschen.de

Funken und Peilen

Die Hohe Mark bei Haltern-Holtwick ist eine Art „Hochburg“ für eine kaum bekannte Sportart.

Am Restaurant Uhlenhof in Haltern-Holtwick ist etwa zehnmal im Jahr ein seltsames Treiben zu beobachten. Im Abstand von einigen Minuten startet ein Läufer nach dem anderen in Richtung Holtwicker Heide, in der einen Hand eine Karte, in der anderen einen – zumeist selbst gebastelten – Peilempfänger.

Die Leute, die da so eilig loslaufen, sind Anhänger des Amateurfunkpeilens, kurz ARDF. Es geht darum, innerhalb eines Zeitlimits möglichst viele der am Wegesrand versteckten Sender möglichst schnell zu finden.

Diese Sportart, bei der sich Hobbyfunk, Laufen und Naturerlebnis miteinander verbinden, hat ihre Wurzeln in den 1920er-Jahren, als man dabei war, das Ausbreitungsverhalten von Funkwellen zu erforschen.

Heute gibt es in vielen Ländern etliche Vereine, die diesem sportlichen Vergnügen nachgehen. In Norwe-

gen, Schweden und manchen osteuropäischen Ländern gehört das Amateurfunkpeilen sogar zum Schulsport. Im internationalen Medailenspiegel belegen die deutschen ARDF-Sportler sogar den dritten Platz.

Wenn Haltern am See eine feste Größe in der deutschen ARDF-Szene ist, dann hat das auch mit Werner Wieand zu tun, der bei der örtlichen Ortsgruppe der Amateurfunker für das Funkpeilen zuständig ist.

Wer neugierig geworden ist: Die nächsten Termine am Gasthaus Uhlenhof sind am 30. September und 14. Oktober, jeweils um 12:30 Uhr. **•**

Oben: Die Holtwicker Heide ist auch bei Wanderern beliebt. **Foto: RS**

Unten: Mit Antenne, Peilgerät und Karte startet Björn Wieand durch. **Foto: privat**



Der Park wächst

Der Naturpark Hohe Mark, mit 1041 Quadratkilometern (qkm) schon jetzt einer der größten Naturparke in NRW, soll noch größer werden.

Isselburg mit einer Fläche von 23 qkm soll künftig dazugehören. Die Stadt glänzt mit dem schönen Schloss Anholt, einem hübschen Ortskern, dem Wildpark „Anholter Schweiz“ und der Issel. Durch Isselburg bekommt der Naturpark ein Stück gemeinsame Grenzlinie mit Holland.

Ebenfalls im Kreis Borken liegt Rhede. Bisher gehörte diese Stadt mit einer Teilflä-

che von 40 qkm zum Naturpark. Künftig soll Rhede mit seiner Gesamtfläche von 79 qkm Naturparkgebiet sein.

Mit diesen beiden Erweiterungen wird der „Westmünsterland-Kreis“ Borken der Kreis mit dem größten Flächenanteil im Naturpark sein; bisher war das der Kreis Wesel mit 318 qkm.

Wie in der zurückliegenden Ausgabe berichtet, gibt es auch im Kreis Wesel zwei Gebietszuwächse. Voerde soll dazukommen und ein kleines Stückchen mehr von Dinslaken. **•**



Explorer-Punkte

Den Hohe Mark Explorer gibt es an über 100 guten Punkten im Naturpark und Umgebung. zum Beispiel hier:

- Bocholt: Pralinenbote, Münsterstr. 25.
- Coesfeld: Brauhaus Stephanus, Overhagenweg 1.
- Datteln: Kaufhaus Danielsmeier, Castroper Str. 31.
- Dorsten: Up & Away Outdoor, Swebenring 54.
- Dülmen: Große Teichmühle, Borkenbergstr. 78.
- Hamminkeln: Backstuben-Café Bors, Weikenrott 9.
- Herten: Bauer Südfeld,

- Backumer Str. 416.
- Haltern am See: Uhlenhof, Holtwicker Str. 420.
- Hünxe: Haus Bensberg, Gahlener Str. 159.
- Raesfeld: Vennekenhof, Vennekenweg 29.
- Reken: Restaurant Schmelting, Velener Str. 3.
- Rhede: Pralinenmanufaktur, Gutenbergr. 5.
- Schermbeck: Zum Fuchsbau, Üfter Weg 22.
- Wesel: Waldhotel Tannenhäuschen, Am Tannenhäuschen 7.
- In vielen Rathäusern und Tourist-Infos.

Unsere Events auf einen Blick

80 Zimmer und Suiten, exklusiver Living-room SPA und kreative Kulinarik

Familie . Genuss . Ambiente . Wohlbefinden
Fürsorge . Professionalität

Landhotel Voshövel
Familie Klump . Am Voshövel 1 . 46514 Schermbeck
Telefon 02856 91400 . Telefax 02856 744
E-Mail post@landhotel.de . www.landhotel.de

LANDHOTEL VOSHÖVEL

Notizen

Ablösung im Fuchsbau

Schermbeck. Am Üfter Weg 22, zu Füßen des Dämmerwaldes, liegt das Ausflugslokal „Zum Fuchsbau“. In den Gasträumen und im Biergarten kommen leckerer Kuchen und gute bürgerliche Kost auf den Tisch. Viele Jahre verkörperte die Witwe Elisabeth Adam das Gasthaus. Nun hat ihre Tochter Lisa Tepper (30) dort das Zepter übernommen. Und im Kinderzimmer kräht schon die nächste Generation, ein Söhnchen.

Mit dem Floß fahren

Olfen. An folgenden Sonntagen starten an der Kökelsumer Brücke Floßfahrten auf der Stever: 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, jeweils um 11, 13, 15, 17 und 19 Uhr. Das Metallfloß hat ein Geländer und Sitzbänke. Für den Antrieb sorgt ein kleiner Motor. Bis zu 15 Personen können mitfahren. Preis: 5 Euro pro Person, Kinder bis 10 frei. Gruppenfahrten zu anderen Terminen bucht man bei der Stadt Olfen, Tel. (0 25 95) 38 90.

Tourismus-Konzept

Naturpark. Rund 200 000 Euro soll ein Tourismuskonzept für den Naturpark Hohe Mark kosten, für das der Regionalverband Ruhr (RVR) Fördermittel in Höhe von 160 000 Euro erhält. Eine wichtige Rolle soll dabei der vom Verein Hohe Mark Tourismus entwickelte Hohe-Mark-Steig spielen. Noch bis zum 19. November kann man sich an dem Fotowettbewerb „Waldgesichter“ des RVR beteiligen. Mehr dazu unter www.waldband.de.

Weitere Windräder

Hünxe. Auf der Halde Lohberg und benachbarten landwirtschaftlichen Flächen entstehen sieben bis zu 210 Meter hohe Windanlagen. Investoren sind die RAG Montag Immobilien, Thysen Vermögensverwaltung, Gelsenwasser und die Stadt Hünxe. Die Nennleistung wird mit insgesamt 21 Megawatt angegeben.

A black and white photograph of a traditional half-timbered house. The house features a steep gabled roof with dark tiles. The walls are white with dark timber framing. A balcony with a dark railing is visible on the upper floor. The house is surrounded by greenery, including trees and bushes.

Holtwicker Str. 420 · Haltern am See · Tel. (02364) 2534
info@uhlenhof-haltern.de · www.uhlenhof-haltern.de



Selbstgebackene Kuchen · täglich wechselnde Mittagskarte

VENNEKENHOF

Bauerncafé, Lädchen und mehr ...

Heinz und Maria Bleker

Vennekenweg 29 · 46348 Raesfeld · Tel. (02865) 447 · www.vennekenhof.de

Geöffnet: Di - Fr von 12 - 19 Uhr · Sa - So von 10 - 19 Uhr

10 Jahre

Pension Kühler

Ihr Pferd können Sie mitbringen!



Silvia Kühler · Schulstraße 33 · 45770 Marl-Sinsen

Tel. (0 23 65) 8 27 62 · Fax (0 23 65) 20 52 58

www.pension-kuehler.de · info@pension-kuehler.de

Neun Findlinge

- 1 An' Koppel Steen, Dernekamp 102, Dülmen.
- 2 Düwelsteene, Hünengrab aus Findlingen, Heiden.
- 3 Dicker Stein, Haard, Oer-Erkenschwick.
- 4 Dicker Stein, Üfter Mark, Schermbeck (klein).
- 5 Holtwicker Ei, größter Findling in Westfalen, etwa 30 Tonnen; nördlich von Coesfeld an der B 474, in Rosendahl-Holtwick
- 6 Horneburger Findling, Datteln-Horneburg, Kreisverkehr.
- 7 Löns-Stein, Westrupe Heide, Haltern am See.
- 8 Opferstein, Haard, Nähe Jammertal, Datteln.
- 9 Teufelstein, Dämmerwald, Schermbeck.

HALTERN am See

BITTET ZU TISCH

25 Jahre



Koch-Kunst und Kultur in Halterns gemütlicher Altstadt.

Fr 4. bis So 6. August 2017

Was uns die Steine erzählen

Zahlreiche Findlinge sind die stillen und doch so beredten Zeugnisse gewaltiger Kräfte, die unsere Landschaft formten.

An vielen Stellen im Naturpark sind Findlinge zu sehen. Mancherorts tragen sie den Namen „Teufelsteine“. Diese Brocken, die scheinbar zufällig in der Gegend herumlagen, erschienen so unnütz, waren dem Bauern so hinderlich, dass als Urheber dieser Narrheit offenbar nur der Teufel in Frage kam.

Die bekannteste Gruppe von Findlingen sind die Düwelsteene in Heiden, etwa zwei Kilometer östlich des Ortskerns im Wald gelegen. Es handelt sich um die Reste einer ursprünglich etwa zwölf Meter langen und zwei Meter breiten Grabkammer aus der Steinzeit. Wände und Decke bestanden aus tonnenschweren Exemplaren, während der Boden mit flachen Steinen ausgelegt war. Über allem wölbte sich ein länglicher Hügel, der mit kleineren Findlingen eingefasst war.

Die Findlinge zu bewegen und kunstvoll anzuordnen, lässt auf zielstrebigem Willen und große Kräfte der Urheber schließen, bei denen es sich nur um Riesen handeln konnte. Daher die Bezeichnung Hünengrab. Von Riesen ist nicht nur in vielen Sagen und Legenden die Rede, sondern auch in der Bibel.

Das Hünengrab in Heiden ward offenbar später als Steinbruch genutzt. Jedenfalls lagen die Brocken ver-

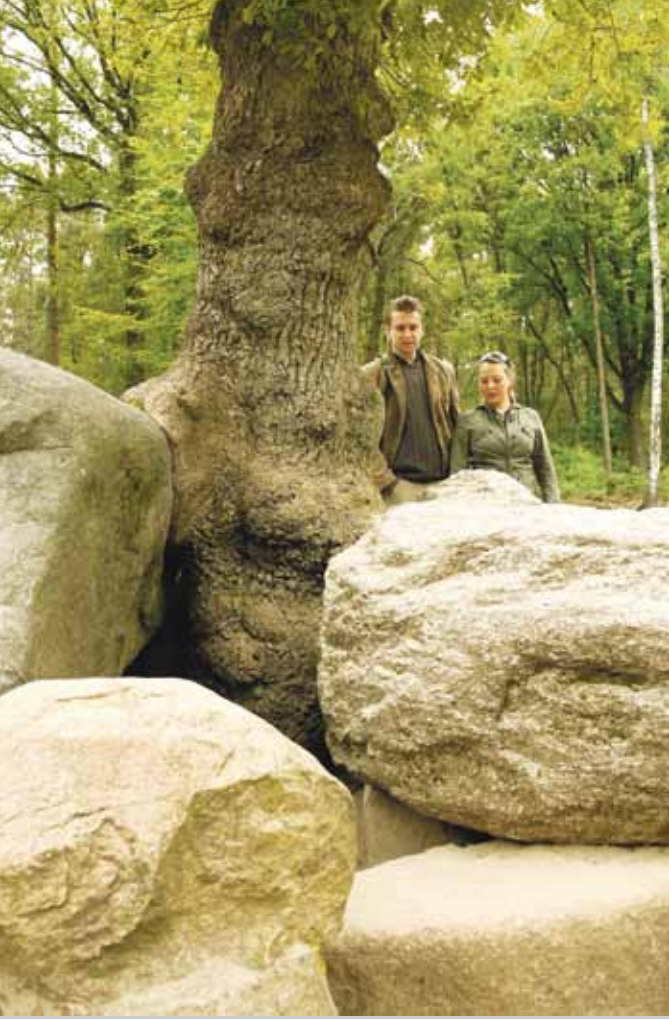
streut herum, beinahe so närrisch wie Teufelsteine, bis sich 1932 Heimatfreunde daran machten, die Stätte so herzurichten, dass sich ihr Urzustand errahnen lässt.

So mancher Besucher wird Ehrfurcht empfinden beim Betrachten der Düwelsteine. Sie bezeugen, dass Bewohner dieser Gegend lange vor Christi Geburt an etwas Göttliches im Menschen glaubten, das ihn über seinen Leib und sein irdisches Wirken hinausreichen lässt. Wie wäre die mühevollen Grabbkultur sonst zu erklären.

Zwei „Leoparden“

Es gibt noch manch anderen bemerkenswerten Findling, zum Beispiel im Dülmener Ortsteil Dernekamp. In einem sumpfigen Waldstück, an einer Pferdekoppel, lag der „Koppelsteen“. König Oldemar, ein Riese, soll sich dort heimlich mit seiner Geliebten, Königin Goldtrude, getroffen haben.

Die Eheleute Scheipers, Eigentümer des Grundstücks, hatten es sich in den Kopf gesetzt, den eindrucksvollen Brocken vor ihr nahes Ausflugslokal zu setzen. Dies gelang schließlich dank der Unterstützung durch die Bundeswehr. Nachdem zunächst der morastige Grund um den Stein herum trockengelegt



Die Düwelsteene in Heiden sind ein lohnendes Ausflugsziel (großes Bild).

Der Löns gewidmete Findling steht in der Westrupe Heide in Haltern am See. Fotos: RS

war, bedurfte es zweier Bergpanzer vom Typ Leopard, um den Findling anzuheben und vor das Lokal zu schleppen. Vor einigen Jahren wurde er nochmals angehoben, um sein Gewicht zu ermitteln, das Gegenstand eines Preisrätsels sein sollte. Des Rätsels Lösung: 15,6 Tonnen.

In den gewaltigen Massen an Sand und Mergel, die zu unseren Füßen liegen, sind wohl noch etliche Findlinge verborgen. Immerhin der größte Brocken blieb erhalten und zierte seitdem den Kreisverkehr am östlichen Ortseingang von Horneburg.

Vorgarten wiederentdeckt wurde. Immerhin der größte Brocken blieb erhalten und zierte seitdem den Kreisverkehr am östlichen Ortseingang von Horneburg.

Eis oder doch Wasser?

Schon unseren Ahnen war klar, dass die Steine nicht aus dieser Gegend waren, sondern aus dem hohen Norden stammten. Im 19. Jahrhundert kam ein Forscher auf die Idee, dass Eis den Transport bewerkstelligt haben könnte. Obwohl – mangels Augenzeugen – letztlich nicht beweisbar, fand diese Theorie Eingang in die Schulbücher.

Heute wissen wir, dass Wasser ausreicht. 1961 legten J.C. Whitcomb und H.M. Morris in ihrem Werk „The Genesis Flood“ (Die Sintflut) auf rund 500 Seiten dar, dass sich Findlinge und andere Exemplare unter ungeklärten Umständen von der Baustelle, von denen eines kurz darauf in einem Horneburger

Notizen

Ramirez hat Jubiläum

Schermbek. Seit 25 Jahren zieht das bekannte Lokal Ramirez an der Maassenstraße 84 in Schermbeck nun Gäste aus nah und fern an. Mit Kneipe, Restaurant, Saal und großem Biergarten ist das Ramirez ein beliebter Treffpunkt auch für jüngere Leute. Inhaber Dirk Zerressen liebt seine Heimatstadt Schermbeck und den Naturpark Hohe Mark.

Neu im Wiesental

Dorsten. Neustart im Wiesental in Dorsten Lembeck. Das dortige Ausflugslokal mit hübschem Biergarten heißt nicht länger Zum Wiesental, sondern: Alte Scheune. Neu ist auch das Mobiliar im gründlich renovierten Gasthaus. Doris und Michael Rautenberg aus Oberhausen sind die neuen Pächter. Die Alte Scheune, Wiesental 1, liegt direkt am Hohe-Mark-Steig. Geöffnet: Mo bis Fr ab 11:30, Sa bis So ab 10 Uhr.

Geld für Lippe-Umbau

Datteln. Die Lippe soll in einem weiteren Bauabschnitt, von Datteln Ahsen bis zur Ruine Rauschenburg, „naturnah“ umgestaltet werden. Dazu sollen über 400.000 Kubikmeter Boden bewegt werden. Betroffen sind etwa zehn Flusskilometer und 0,28 Quadratkilometer Aue. Der Lippeverband erhält dazu aus Landesmitteln rund 15 Millionen Euro.

Quarzwerte bohren

Haltern am See. Die Quarzwerte GmbH darf im Naturschutzgebiet Weißes Venn und Geisheide elf weitere Bohrungen niederbringen. Der Naturschutzbeirat des Kreises hatte sich gegen die Bohrungen ausgesprochen, unter anderem weil ein öffentliches Interesse nicht bestehe und der Naturschutz Vorrang habe. Der Kreistag ist diesen Einwänden nicht gefolgt und hat den Bohrungen zugestimmt. Bei dem Gebiet handelt es sich um Teile des ehemaligen Truppenübungsplatzes Borkenberge.

Mehr Migenda

John Denver, Bob Dylan, Reinhard Mey – Rainer Migenda hat hunderte von Songs drauf.

Die einen lieben seine samene Stimme, die anderen sein virtuos Gitarrenspiel, und alle rühmen sein riesiges Repertoire an Songs, die jeder kennt. Rainer Migenda, der Ausnahme-Musiker aus dem Naturpark Hohe Mark, hat viele Fans. Hier die nächsten Migenda-Auftritte im Naturpark Hohe Mark und Umgebung:

► Do 17.08.2017, 19 Uhr, Berghotel Hohe Mark, Werenzostraße 1, Groß Reken.

► Fr 25.08.2017, 18 Uhr bis Mitternacht, Outdoor-Konzert am Rathausportal Gladbeck.

► Sa 28.10.2017, 11 bis 17 Uhr, Gänsemarkt am Jammertal, Redderstr. 421, 45711 Datteln.

► So 29.10.2017, 11 bis 17 Uhr, Gänsemarkt am Jammertal, Redderstr. 421, 45711 Datteln.

► Do 30.11.2017, 17 bis 22 Uhr, Glühweinstand, Hochstr.1, Gladbeck.



Überraschung: das Foto entstand bei einer spontanen Konzerteinlage im Café am Schloss in Dorsten-Lembeck.

Foto: RS



Donnerstag-abends: spannende Themenbuffets

Hier fühl' ich mich wohl!

- Täglich reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Rothaus Tannenzäpfle Pils vom Fass

- KEIN Ruhetag: tägl. 8 - 21 Uhr durchgehend warme Küche
- Hoteleigener Wanderparkplatz auch für Wohnmobile
- Gute Wandermöglichkeiten und tolle Aussichtsterrasse

BERGHOTEL HOHE MARK

Werenzostraße 17 · D-48734 Groß Reken · Tel 02864 - 951 95 95 · www.berghotel.nrw

Begeben Sie sich zu Tisch

Zur 25. Auflage von „Haltern bittet zu Tisch“ haben sich die Veranstalter etwas Besonderes einfallen lassen.

Kochkunst und Kultur in Haltern gemütlicher Altstadt – dies ist das Motto des Stadtfestes „Haltern bittet zu Tisch“. Das dreitägige Fest lädt in diesem Jahr zum 25. Male ein, von Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. August.

Halterner Gastronomen servieren Proben ihrer Künste an Töpfen und Pfannen. Doch nicht nur Gaumenfreuden stehen auf dem Programm. Angesagt ist ein Event für die ganze Familie. Wer durch die Geschäfte der Innenstadt bummeln will, kann das auch am Sonntag, und zwar von 14 bis 18 Uhr. Kinderattraktionen lassen auch die kleinen Gäste nicht zu kurz kommen.



Gutscheine und Stempel

Zum Event-Jubiläum gibt es zwei Extras:

► Alle Ehepaare, die 2017 ihr 25-jähriges Ehejubiläum feiern, können am Samstag, den 5. August, zwischen 13 und 14 Uhr auf dem Halterner Marktplatz einen Verzehrutschein im Wert von 25 Euro in Empfang nehmen. Voraussetzung ist dabei, dass sie Heiratsurkunde oder Familienstammbuch dabei haben, um die Silberhochzeit zu belegen.

► Noch bis zum 31. Oktober 2017 bieten acht Gastronomie-Betriebe in Haltern am See ein Mehrgänge-Menü zu

einem besonders günstigen Preis an. Nach dem Mahl gibt es einen Stempel. Wer fünf verschiedene Stempel gesammelt hat, bekommt im sechsten Lokal ein Menü kostenlos.

Dies sind die Gastronomiebetriebe, die sich daran beteiligen: Himmelmann, Lindenhof, Peters Bauernstube, Pfeiffers Sythener Flora, Ratsstube, Rossini, Tannenhäuschen Haltern am See, Teltrop.

Die organisatorischen Fäden des Festes laufen zusammen bei Marianne Teltrop, die in Haltern-Lippamsdorf das gleichnamige Restaurant betreibt und den

Zwei von vielen freundlichen Gesichtern: Marianne Teltrop und Alexandra Arentz (l.) in der Altstadt. Foto: HT

örtlichen Hotel- und Gaststättenverband führt.

Die umfangreichen Vorbereitungen waren bei Redaktionsschluss nahezu abgeschlossen. Marianne Teltrop: „Nun bleibt nur zu wünschen, dass auch Petrus mitspielt und für schönes Wetter sorgt.“

Emmerick-Gedenkorte

Das Geburtshaus in Coesfeld-Flamschen ist originalgetreu wiederhergestellt. Innenbesichtigung möglich nach Absprache mit Familie Steens, Tel. (0 25 41) 8 46 88 80 oder 01 76 - 43 00 08 36.

Die Grabstätte in der Kirche Heilig Kreuz, Dülmen, ist täglich zugänglich von 8 bis 17 Uhr.

Die Gedenkstätte mit dem originalgetreuen Krankenzimmer ist durch einen Seiteneingang der Kirche Heilig Kreuz, Dülmen, zu erreichen; geöffnet samstags von 15:30 bis 17 Uhr; Führungen sind auf Anfrage beim

Pfarrbüro Heilig Kreuz, Tel. (0 25 94) 21 26, möglich.

Die Lambertikirche am Marktplatz in Coesfeld enthält das berühmte Coesfelder Kreuz, vor dem die Selige häufig betete. Die Kreuzesstigmata auf ihrem Brustbein hatten die Form des Coesfelder Kreuzes. Die Kirche ist zu den hellen Tagesstunden geöffnet.

Der Emmerick-Bund pflegt das Andenken an Anna Katharina Emmerick. Vorsitzender ist Pfarrer Peter Nienhaus, An der Kreuzkirche 10, 48249 Dülmen, Tel. (025 94) 21 26, E-Mail: emmerick-bund@t-online.de

Die Selige aus Dülmen

Durch Anna Katharina Emmerick und Clemens Brentano ist Dülmen ungezählten Menschen auf der ganzen Welt bekannt geworden.

Donnerstag, 24. September 1818, gegen elf Uhr vormittags. In Dülmen hält eine Kutsche. Heraus steigt ein Mann, den wohl kaum jemand im Ort sogleich erkennt. Es ist Clemens Brentano, der gefeierte Romancier und Poet.

Brentano ist in Berlin manches von der wundersamen Nonne aus Dülmen zu Ohren gekommen. Auch sein Bruder hat ihn wiederholt darauf aufmerksam gemacht. Nun will er sich den Fall an Ort und Stelle selbst einmal ansehen. Von ihrem Leibarzt lässt er sich zu ihr führen.

Als er das kleine Zimmer betritt, begrüßt ihn die Frau gleich herzlich wie jemanden, den sie längst im Geist gesehen hat. Clemens Brentano ahnt nicht, dass für ihn soeben ein neuer Lebensabschnitt beginnt, dass er fünf Jahre in Dülmen verbringen wird, dass es seine Bestimmung ist, die wundersamen Schauungen und das Leiden dieser Frau für die Nachwelt auf Papier zu erhalten.

Leiden aus Liebe

Anna Katharina Emmerick wird am 8. September 1774 als fünftes von neun Kindern einer Kötterfamilie in der Bauerschaft Flamschen in Coesfeld geboren.

Sie ist ein heiteres, folgsames und fleißiges Kind, das sich gern in der Natur aufhält und oft ganz selbstverständlich von Dingen spricht, die andere nicht sehen. Die Eltern hörten ihrem „Annthinken“ aufmerksam zu. Manchmal erscheint ihr das Jesuskind, das sie ganz vertraut „das Jüngskens“ nennt.

Das Mädchen betet viel, ist gegen jedermann hilfsbereit, zeigt nicht allein Mitleid mit Armen und Kranken, sondern erbittet sogar von Gott, das Leiden anderer Menschen übernehmen zu dürfen. Sie hilft auf dem Kotten, arbeitet auf dem nahen Bauernhof. Großes Geschick zeigt sie beim Nähen im kleinen

Zimmerchen daheim oder da und dort bei fremden Leuten.

Im Jahr 1800 empfindet sie in der Coesfelder Jesuitenkirche erstmals innerlich die Wunden der Dornenkrone. 1802 schafft sie es endlich, trotz ihrer irdischen Armut und körperlichen Schwäche, gegen den drängenden

Seiten Dritter. Nichts deutet auf körperliche Ursachen für die Stigmata hin, keine Spur auch von Hysterie. Für die Visionen wie für die Wunden fehlt weiterhin jede „natürliche“ Erklärung. Unerklärlich bleibt auch, wie sich der Leib Anna Katharinas erhalten kann, obwohl sie außer



Geburtshaus von Anna Katharina Emmerick in der Bauerschaft Flamschen, Coesfeld. Foto: RS

Clemens Brentano, Porträt von Inge Brück, Künstler für Christus, Meschede.

Wasser kaum Nahrung zu sich nimmt. Und schließlich: Die Befragung von Bürgern ergibt nichts, was Zweifel am untadeligen Lebenswandel Anna-Katharinas zulässt. Immer wieder reisen Ärzte an, um doch noch eine natürliche Erklärung zu finden und damit einen Betrug aufzudecken – vergebens.

Wunder unerwünscht

Die Obrigkeit jedoch ist entschlossen, die Erscheinungen, die nicht zum säkularen Zeitgeist passen, ein-für allemal als Betrügerei hinzustellen. So begibt sich 1819 eine staatliche Kommission nach

Dülmen, bestehend aus einem Medizinalregierungsrat, vier weiteren Medizinern, einem Apotheker und dem Bürgermeister, sie alle unter Leitung des Landrates. Anna Katharina wird aus dem Bett gehoben; vier Polizisten tragen sie in ein fremdes Haus; ihre Wohnung wird durchsucht und versiegelt.

Sie wird befragt und untersucht; man doktort an ihr herum; sie wird rund um die Uhr beobachtet. Als nach fast drei, für Anna Katharina leidvollen Wochen nichts Verwertbares gegen sie



Anna Katharina Emmerick, nach einem Ölgemälde (Ausschnitt) von Otilia Kraszenska.

Das Vermächtnis

Am Bett der Leidenden ist das einst gefeierte Genie nun ein demütiger „Pilger“, wie er sich selber nennt, ein Schreibwerkzeug der Visionärin. Was er tagsüber hastig in ihrer Kammer notiert, sortiert er abends in seiner Stube und bringt es in Form, Tag um Tag, fünf Jahre lang.

Nach 13 Jahren ununterbrochener Bettlägerigkeit stirbt Anna Katharina am 9. Februar 1924. Clemens Brentano soll sie um 20 Jahre überleben. Die Grabstätte von Anna Katharina befindet sich seit 1975 in der Heilig-Kreuz-Kirche in Dülmen.

Zwei begnadete Menschen haben Einblicke in das irdische Wirken Jesu und in manches Geheimnis hinterlassen, auf tausenden Seiten, die zur „Weltliteratur“ zählen, in viele Sprachen übersetzt sind. Star-Regisseur Mel Gibson griff für sein Meisterwerk „Die Passion Christi“ auf diesen Fundus zurück.

Seit 3. Oktober 2004 ist Anna Katharina seliggesprochen. Viele Verehrer, allen voran der Emmerick-Bund, machen sich für ihre Heiligsprechung stark. Pfarrer Peter Nienhaus aus Dülmen, Vorsitzender des Emmerick-Bundes: „Weil Anna Katharina den Menschen in aller Welt etwas zu sagen hat.“



Alexandra ist eine Glücksfee

Mit geschlossenen Augen zog an einem Freitag Alexandra Sonntag, Empfangsmitarbeiterin im Waldhotel Tannenhäuschen in Wesel, die Gewinner des Hohe-Mark-Rätsels. Je einen Gutschein, einzulösen im Landhotel Voshövel in Schermbeck, erhielten Hildegard Forsthövel (Dorsten) und Sabine Herrmann (Modautal). Je ein Wanderführer ging an Uwe und Janna Zachej (Rhede), Wolfgang Engelmann (Cottbus), Swantje Kübler (Herten), Vasic Monida (Marl), Günther Ritterswürden (Dortmund), Elsbeth Faber (Dinslaken), Gisela Koch (Castrop-Rauxel) und Birte Bahde (Dorsten). Das Lösungswort bezeichnet eine hübsche Stadt im Naturpark: DINSLAKEN. Foto: RS

ehem. Minister islam. Staaten	Teil der Wohnung	Straßenüberlastung	falsche Ansicht, Fehler	leidenschaftl. Wut, Raserei	Abk.: Bank deutscher Länder	Reste einer vergangenen Zeit	Tarzans Gefährtin	Schmuckstein	Staat in Westafrika
3					erregende Spannung				
leuchten, scheinen						4	Hauptstadt v. Georgia (USA)	Erfinder des Autoreifens	länglicher Hohlkörper
Totenschrein				7	Verfall, Zusammenbruch	schwed. Schauspielerin (Zarah)	6		
						Wort des Jahres 2002			
Schiffsaufstand		Gaststättenangestellter		Schwimmbekleidung	Siedlung				
Kfz.-Art (Kw.)					süße tomatenartige Frucht	Name Gottes im Islam			1
		10	Vorname der Engelke		5	geländegängiges Motorrad	Gewässer in Hamburg	Gegenteil von Theorie	
Kw.: weltweites Computernetz	erster dt. Reichspräsident		bildender Künstler	orts-kundiger Schiffs-führer	Teilstrecke beim Radrennen				
								Mietauto	Landw.: unfruchtbar, nicht trüchtig
Seeweg zwischen England u. Frankreich	Seemannsruf				Autoabgasreiniger (Kurzsw.)	Halbtau (Schiff)		9	
					Gebühr in Erholungsorten	2			
rote Reb- und Weinsorte	ungiftig, genießbar					Verbanungsort			
engl.: drei		8			Reisender				

© RateFUX 2017-418-002

KRÄUTERMAGIE KELLER

Kräuter machen glücklich
Kräuter, Duft-, Tee-, Heilpflanzen und Raritäten
Erhältlich im Onlineshop: www.kraeuter-magie-keller.de,
in der Gärtnerei oder auf diversen Pflanzenmärkten.



Markfelder Str. 32 | 45711 Datteln
www.kraeuter-magie-keller.de

Café · Restaurant

Haus Katzenkreuz
in der Haard



Kaminzimmer · Biergarten · Gesellschaftsräume · Kegelbahn
Mi - Sa ab 12 Uhr · So ab 11 Uhr · Mo u. Di Ruhetag
Redder Str. 392 · Datteln · Tel. (0 23 63) 3 36 39
www.haus-katenkreuz.de · peter.engelkamp@haus-katenkreuz.de

Hohe-Mark-Rätsel

Riesen und Findlinge spielen eine zentrale Rolle bei unserem neuen Lösungswort.

Kleben Sie das ausgeschnittene Lösungswort auf eine Postkarte und senden Sie diese an die unten angegebene Anschrift. Vergessen Sie nicht Ihren Namen und Ihre Anschrift. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Gutscheine für Hotel Haus Teltrop in Haltern-Lippamsdorf und acht Wanderführer.

Einsendungen per E-Mail oder ohne den Abschnitt können wir nicht mehr akzeptieren, weil viele Schummler unterwegs sind. Einsendeschluss ist der **30. September 2017**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Angaben werden nicht weitergegeben, sondern nur zur Ziehung der Gewinner und zu deren Benachrichtigung verwendet.

Und nun viel Spaß beim Lösen unseres Hohe-Mark-Rätsels.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

HoheMarkExplorer

Herausgeber und Redaktion: Rolf Sonderkamp
Becklemer Weg 1c | 45711 Datteln | Tel. 0160 - 90266252 |
rolf.sonderkamp@gmx.com | Auflage: 12.000 Exemplare

Erhältlich an rund 100 schönen Punkten im Naturpark.

Mitglied im



Hohe Mark Tourismus e.V.